

..., puisque Mess.<sup>rs</sup> les Deputés de Zoug [Karl B r a n d e n b e r g und Jakob A n d e r m a t t] vous les auront portés à leur retour."

1) s. EA VI 1, 765 (Nr. 488)

2) s. ebenda 763 (Nr. 487)

3) s. ebenda 763 b

---

Original, mit Siegel - AH 69, 46-47 und 71a - Blatt 47<sup>V</sup> und 71a<sup>V</sup> leer

## 24

1704 Oktober 10., Paris

A

SCHREIBEN VON [HPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Jl m'est impossible de vous assez marquer le chagrin que j'ay conceu de la mort de mon cher Oncle le lieutenant general [Graf B e a t J a k o b Zurlauben] qui est arrivé le 21. de Septembre [als Folge der in der Schlacht von Höchstädt erlittenen Verletzungen] J'espere que vous scaurés mieux la cause de ce malheureux coup, et que vous me manderay s'il faut que je me fasse habiller. Clement Z u r c h e r n'est pas encore arrivé j'ay prié M.<sup>r</sup> l e J e u n e de payer la pension a la place de Madame R e m b a c qui disoit qu'elle ne le pouvoit faire sans ordre de mon Cher Oncle, qui avant son depart luy avoit dit de me donner 100 livres que j'ay receu d'elle et 200 livres pour mon habit que je me suis fait faire Comme vous me l'avies ordonné j'attand Toujours avec impatience l'heureux moment que je puisse vous assurer de bouche ...

assurés ... ma tres chere mere [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] de mes tres humble respects".

---

Original - AH 69, 49-50 - Blatt 49<sup>V</sup> und 50<sup>V</sup> leer

## 25

1634 Juli 30., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG [AN DEN ZUGER AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Welle der Her wüssen das Jch hüt Ein schriben von H. [alt] Landtammann [von Uri und derzeitigen Landrat Kaspar Roman] T r o g e r Empfangen der begert, Jch söl dem H. schriben ob Jme kein Antwort von solothurn [wohl gemeint vom

franz. Ambassadoren Michel Viard] zuokomen, und wie die sachen beschaffen, dan Jm sie gar kein Antwort worden.

Uff gester Jst Ein gesesner Landt Rath von Jez mentig über acht tag Angestellt worden, der [mail./]spanischen pensionen halber die noch nit gar bezalt, des under dem gemeinen man Ein groser unwil Ja bi den fürnemsten selbst grads guten theils spanisch. Geschicht Jnen Recht wil Etlich zu verantworten stan, sonder dem grosen [=Sebastian Abyberg gen. der grosse Landammann] so Jez zu Baden<sup>1</sup>, der vil versprochen, und dem Alten sekelmeister [Martin Betschart uff der Fiffier [=Riviera] Jez Landtvogt die das geld Empfangen. Die Avisiert man von oberkeit [d.h. durch Landammann und Landrat von Schwyz] durch schriben, das Jr Antwort uff bestimmten Rathstag verhanden sin solen.

Jst gester Ein antwurtschriben von H. [mail./span. Ambassadoren Carlo Emanuele] Casaten abgehört, der bit um gedult, sind nun alte leere Wort und sagt rund hab den Stadt nit versprochen. Bi uns aber solcher luter Ja die pension volkomen an alen dri landtsgemeinden versprochen worden. Es wil Ein Confusion und selzam handel Abgeben. Die Franzosen heten Jez aber [bezüglich des Pensionenauszahlens] quot handeln wan si immer welten".

"Under der clag das der Franzos nüt gebe, khönend die Spannische factoren zuwegen bringen, das die spaniger mit Nüt die pündtnus auch ernüewern kan, und so gar was crafft der pündtnusernüewerung versprochen nit gehalten wurde. O Wehe des eigen Nuzes".

1) In den gedruckten EA ist zu dieser Zeit keine Tagsatzung in Baden verzeichnet, an der Abyberg als Gesandter teilgenommen hätte. Doch war er dann noch im gleichen Jahr Gesandter nach Mailand zur Erneuerung des mail./span. Bündnisses, vgl. AH 69/28.

Original, mit Glosse von unbekannter Hand. - AH 69, 53

## 26

1634 August 1.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"sol der Herr wissen dass H. [alt] landtaman [und derzeitiger Urner Landrat Kaspar Roman] Troger mir Eben hütigs morges zuoschribt, dass Jch dem H. witer berichten welle das Cardinal infant [Ferdinand von Oe-